
Glossar

ActiveX

Unter diesem Begriff werden verschiedene von Microsoft entwickelte Technologien zusammengefasst, mit denen ausführbarer Programm-Code für Webseiten entwickelt werden kann. ActiveX-Kontrollelemente (*Controls*) lassen sich in Webseiten einbetten, um Animationen, interaktive Objekte und komplexe Anwendungen zu erstellen.

Applets

Siehe Java-Applets.

Active Server Pages

Siehe ASP.

ASCII

Der American Standard Code for Information Interchange (ASCII-Code) legt die Codierung für Buchstaben, Ziffern und Steuer-Codes in 7-Bit-Form fest. Er umfasst insgesamt 128 Zeichen, in denen Sonderzeichen wie deutsche Umlaute und das »ß« allerdings nicht enthalten sind. Diese Zeichen werden durch den erweiterten ASCII-Code abgedeckt, der auf einer 8-Bit-Struktur aufbaut.

ASP

Active Server Pages ist eine von Microsoft entwickelte Webprogrammiersprache, die serverseitig ausgeführten Code in Webseiten einbindet. Wird eine ASP-Seite (mit der Dateierdung *.asp*) von einem Browser angefordert, führt der Server alle in diese Seite eingebetteten Befehle aus und erzeugt ein HTML-Dokument, das er an den Browser zurücksendet. Daher kann jeder Browser ASP verarbeiten, ohne die Sprache kennen zu müssen, in der der Code abgefasst wurde. Für den Browser verhält sich diese wie eine gewöhnliche HTML-Datei. ASP-Seiten können außerdem mit Hilfe von ActiveX-Komponenten optimiert und erweitert werden.

Asymmetrische Verschlüsselung

Bei diesem kryptographischen Verfahren werden zwei Schlüsselalgorithmen verwendet: ein »öffentlicher« und ein »privater« Schlüssel. Der öffentliche Schlüssel einer Person wird allen potenziellen Kommunikationspartnern mitgeteilt; mit ihm werden E-Mails verschlüsselt, die an diese Person geschickt werden. Zum Entschlüsseln dieser Mails wird der private Schlüssel benötigt, der geheim gehalten werden muss. Der private Schlüssel lässt sich dabei nicht aus dem öffentlichen errechnen. Da die Algorithmen zum Ent- und Verschlüsseln verschieden sind, stellt sich im Gegensatz zur symmetrischen Verschlüsselung bei der asymmetrischen Verschlüsselung das Problem des sicheren Übertragungswegs des Schlüssels nicht.

Backdoor

Siehe Hintertür.

Body

Der Hauptteil eines HTML-Dokuments. Die <body>-Tags umfassen die zur Interpretation und Anzeige durch den Browser bestimmten Inhalte des Dokuments, die größtenteils aus Text und HTML-Anweisungen bestehen.

Bot

Als Bot, manchmal auch Zombie genannt, bezeichnet man einen Computer, der sich unter der Kontrolle eines Angreifers befindet. Dieser ist in der Lage, dem PC über einen Trojaner Befehle zu erteilen, meistens um Spam zu verschicken oder DDoS-Angriffe durchzuführen.

Botnet

Mit Botnets ist die Gesamtheit der Computer gemeint, die ein Angreifer gleichzeitig unter Kontrolle hat und die ihm für einen Angriff zur Verfügung stehen. Mittlerweile bestehen diese Botnetze teilweise aus mehr als 100.000 Computern und wären in der Lage, jeden beliebigen Server auf die Knie zu zwingen.

Browser

Programm mit grafischer Benutzeroberfläche, mit dem man sich im World Wide Web bewegen kann. Die bekanntesten Browser sind Firefox, Internet Explorer und Opera. Die meisten Browser ermöglichen auch E-Mail-Verwaltung und den Zugriff auf Newsgroups.

Cache

Ein spezieller Speicher, in dem Daten zum schnelleren Zugriff zwischengespeichert werden. Beim Surfen im Internet speichern Browser meist die zuletzt abgerufenen Daten im Cache zwischen, damit sie nicht noch einmal vom Server abgerufen werden müssen, wenn der Benutzer dieselbe Seite kurze Zeit später erneut aufruft.

CGI

Common Gateway Interface, ein Standard für externe Programme, der Schnittstellen zu Informationsservern wie HTTP-Servern definiert. Auf dem Webserver

bereitgestellte CGI-Skripten lassen sich von einer Webseite aus aufrufen. Solche Skripten können z.B. in ein Formular eingegebene Daten verarbeiten und HTML-Code generieren, der an den Browser des Nutzers übertragen und von ihm angezeigt wird.

Chat

Internet Relay Chat (IRC) ist ein Computerprogramm im Internet, mit dem beliebig viele Teilnehmer unter einem so genannten »Nickname« (Spitzname) online direkt miteinander kommunizieren können. Die Teilnehmer eines Chats kommen in einem Chatroom zusammen und können in ein Textfenster Bemerkungen eingeben und absenden, die daraufhin von allen anderen Teilnehmern gelesen und direkt beantwortet werden können.

Client

Ein Client ist ein Programm, das Dienste von einem anderen Programm anfordert. Auf das Internet bezogen ist ein Webbrowser beispielsweise ein Client, der über das HTTP-Protokoll Anfragen an entfernte Server stellt und deren Antworten auf dem Bildschirm des Benutzers darstellt.

Cookie

Cookies sind Dateien, die von einem Server auf der Festplatte des Anwenders gespeichert werden. Sie werden verwendet, um Informationen über diesen zu speichern, während er eine Website besucht. Beim Stöbern in einem Online-Shop könnten zum Beispiel die von Ihnen bereits in Ihren Warenkorb gelegten Artikel in einem Cookie gespeichert werden.

DDoS-Attacke

Siehe Denial-of-Service-Attacke.

Denial-of-Service-Attacke

Eine Angriffstechnik, bei der eine Flut meist sinnloser Anfragen an einen Server geschickt wird. Bei der Abarbeitung dieser Anfragen bleibt der Server irgendwann stecken und stellt die Arbeit ein. DDoS-Attacken (*Distributed-Denial-of-Service-Angriffe*) stellen eine Verfeinerung dieser Technik dar, bei der sich der Angreifer eines Trojaners bedient, der sich bereits auf den Rechnern mehrerer tausend ahnungsloser Opfer befindet. Mit Hilfe des Trojaners kann der DDoS-Angriff gleichzeitig von verschiedenen Maschinen aus gestartet werden.

DHTML

DHTML wird als Sammelbegriff für verschiedene Technologien verwendet, die es Webdesignern ermöglichen, HTML-Dokumente mit mehr Dynamik und Interaktivität zu versehen. Im Wesentlichen sind damit Technologien wie Cascading Style Sheets (CSS) und Skriptsprachen wie z.B. JavaScript gemeint.

Dienst

Siehe Internetdienst.

Domainname

Da die aus Nummernfolgen bestehenden IP-Adressen schwer zu behalten sind, werden ihnen zur leichteren Identifizierung durch menschliche Benutzer Domainnamen zugewiesen, wie z.B. *oreilly.de*. Der letzte Bestandteil eines Domain-Namens, wie etwa *.de*, ist die so genannte Top-Level-Domain, an der sich zum Beispiel erkennen lässt, aus welchem Land ein Internetangebot stammt, ob es die Site einer Bildungseinrichtung (*.edu*) oder einer Organisation (*.org*) ist. Dies ist jedoch keine feste Zuordnung, daher kann auch eine *.de*-Adresse auf einem Server im Ausland liegen.

Domain Name Service

Siehe IP-Adresse.

Download

Englisch für »Herunterladen«. Unter einem Download versteht man das Übertragen von Daten (wie z.B. einem Programm) von einem Server zu einem Client. Das Gegenteil davon, nämlich die Übertragung von Daten von einem Client zu einem Server, nennt man Upload oder »Hochladen«.

DTD

Document Type Definition. Definition der hierarchischen Struktur und der zur Verfügung stehenden Tags eines SGML-Dokumenttyps. Siehe auch SGML.

Firewall

Firewalls sind Software- oder Hardwarekomponenten, die ein internes Netz vor Einbrüchen schützen. Eine Firewall wird an einer Stelle eingerichtet, an der das interne Netz an das Internet angeschlossen ist. Sie prüft den ein- und ausgehenden Datenverkehr und blockt im Falle verdächtiger Ereignisse den Zugriff vom Internet auf das Netzwerk oder umgekehrt.

Freeware

Freeware ist Software, die frei erhältlich ist und deren Benutzung nichts kostet. Im Gegensatz zur Open Source-Software verzichtet der Programmierer bei Freeware allerdings nicht auf das Urheberrecht. Die Software darf und soll kopiert und an andere weitergegeben werden, darf jedoch nicht von anderen Benutzern verändert werden.

FTP

Das File Transfer Protocol ist wie HTTP ein Protokoll der TCP/IP-Protokollfamilie, das zur Übertragung von Dateien über ein Netzwerk dient. Auf so genannten FTP-Servern können im Internet Dateien bereitgestellt werden, die sich der Nutzer mit Hilfe eines FTP-Programms auf seinen heimischen Rechner herunterladen kann.

Head

Der Kopfteil eines HTML-Dokuments. Im Head werden allgemeine Angaben zum Dokument notiert, wie zum Beispiel der Titel und Stichworte für Suchdienste.

HBCI

Sicheres Online-Banking-Verfahren, bei dem eine Chipkarte und ein vom PC unabhängiger Kartenleser zum Einsatz kommen.

Hintertür

Eine Hintertür zum Betriebssystem, die von einem Angriffswerkzeug (beispielsweise einem Wurm oder Trojaner) angelegt wird, um die Kontrolle über den Computer selbst dann zu behalten, wenn die verursachende Sicherheitslücke geschlossen wurde.

Homepage

Die Homepage ist eigentlich die Startseite einer Website, die nach dem Aufruf der URL einer Site als Erstes angezeigt wird. In der Umgangssprache wird die Homepage oft mit dem gesamten Inhalt der Site eines Anbieters gleichgesetzt.

Host

Ein Host ist im eigentlichen Sinn ein Computer, auf den ein Nutzer von einem anderen Rechner (dem Terminal) aus zugreift. Im erweiterten Sinn werden alle Rechner, die mit einem TCP/IP-Netzwerk verbunden sind, also alle Rechner, die mit dem Internet verbunden sind, Host genannt. Jeder Host hat mindestens eine eigene IP-Adresse.

HTML

Die Hypertext Markup Language wurde zum Verfassen von Webseiten entwickelt und ist eine so genannte designorientierte Auszeichnungssprache. Mit Hilfe von Tags wird dem Browser mitgeteilt, wie er den Inhalt eines HTML-Dokuments wiedergeben soll. HTML ist eine Anwendung von SGML.

HTTP

Das Hypertext Transfer Protocol, ein Protokoll für die Übertragung von Hypertextseiten über das World Wide Web, gehört der TCP/IP-Protokollfamilie an, auf der der Informationsaustausch im Internet basiert. Mit der Angabe *http://* in der Adresszeile wird dem Browser mitgeteilt, dass er es mit einem Hypertext-Dokument zu tun hat.

HTTPS

Hypertext Transfer Protocol Secure ist die sichere Alternative zu HTTP. HTTPS verschlüsselt die transportierten Daten mittels einer Kombination aus symmetrischer und asymmetrischer Verschlüsselung. Es stellt den aktuellsten Standard für verschlüsselte Kommunikation im WWW dar und wird beim Online-Banking und -shopping eingesetzt.

Hoax

Falschmeldungen, die gezielt im Internet verbreitet werden. Ein Hoax tritt meist in Form von Ketten-E-Mails auf.

Hyperlink

Der Begriff Hyperlink bezeichnet einen markierten Querverweis in einem Dokument, über den ein Benutzer zu anderen Dokumenten, Textstellen, Grafiken

etc. gelangen kann. Oft wird statt Hyperlink auch der kürzere Begriff Link (»Verknüpfung«) verwendet.

Hypertext

Hypertext ist das dem World Wide Web zugrunde liegende Konzept. Es bezeichnet eine einzelne Texte übergreifende Organisation von Dokumenten. Verschiedene Texte werden über Hyperlinks miteinander verbunden, so dass der Benutzer durch Anklicken eines Links direkt zu einem anderen Dokument gelangen kann. Beispiele für andere Hypertext-Anwendungen sind z.B. die in vielen Programmen enthaltenen Hilfefunktionen.

IMAP

IMAP steht für Internet Message Access Protocol. Es ist ein Protokoll zur Kommunikation zwischen Mail-Client und -server. IMAP ermöglicht eine zentrale Mailverwaltung und eignet sich damit besonders zur mobilen E-Mail-Nutzung.

Instant Messaging (IM)

Instant Messaging ist ein Dienst im Internet, durch den zwei Partner in Echtzeit miteinander kommunizieren können. Anders als bei E-Mail wird bei IM eine direkte Verbindung zwischen den Clients hergestellt, so dass die Kommunikation ohne Vermittlung durch einen Server (also »instantly«) stattfindet. Der bekannteste IM-Client ist ICQ.

Internet

Das Internet löste in den neunziger Jahren das ARPAnet ab und besteht heute aus einer Vielzahl von miteinander verbundenen Netzwerken in der ganzen Welt. Neben seinen bekanntesten Diensten, dem World Wide Web und E-Mail, bietet das Internet weitere Dienste wie Telnet, FTP, Chat und Newsgroups.

Internetdienst

Als Internetdienst bezeichnet man eine Software, die, einmal gestartet, im Hintergrund wartet, bis sie aufgerufen wird und dann Informationen zur Verfügung stellt. Die bekanntesten Internetdienste sind das World Wide Web und E-Mail.

Internet Service Provider (ISP)

Siehe Provider.

Intranet

Als Intranet bezeichnet man ein Netzwerk, über das Mitarbeiter innerhalb eines Unternehmens mittels populärer Internetwerkzeuge wie z.B. Browsern Daten austauschen können. Auch unternehmensinterne Kommunikation per E-Mail ist damit möglich.

IP

Das Internet Protocol ist das grundlegende Protokoll der TCP/IP-Protokollfamilie, das für die korrekte Auslieferung von Datenpaketen zwischen Netzwerken und innerhalb eines Netzwerks zuständig ist.

IP-Adresse

Jedes an das Internet angeschlossene Gerät wird durch eine Nummer eindeutig identifiziert, die sich aus vier 8-Bit-Blöcken (Dezimalzahlen zwischen 0 und 255) zusammensetzt, wie zum Beispiel 168.144.123.89. Da Namen leichter zu merken sind als lange Nummernfolgen, können Computer auch über Domainnamen adressiert werden. Für die Zuweisung von Namen zu Adressen ist der Domain Name Service (DNS) zuständig. Diese Namen sind jedoch vor allem für den Benutzer nützlich, die Kommunikation zwischen den Computern läuft über die numerischen Adressen.

IRC

Siehe Chat.

Java

Java ist eine von der Firma Sun Microsystems entwickelte objektorientierte Programmiersprache, die speziell für den Einsatz in der verteilten Umgebung des Internets konzipiert wurde. Java-Programme laufen plattformunabhängig auf jedem Computer, auf dem eine Java Virtual Machine installiert ist.

Java-Applets

Java-Programme können als Applets in Webseiten eingebunden werden, um auf diesen z.B. Animationen oder interaktive Anwendungen bereitzustellen.

JavaServer Pages

JavaServer Pages (JSP) sind HTML-Seiten mit eingebettetem Java-Programmcode. Sie sind das un Gegenstück zu ASP.

Java-Servlets

Eine Alternative zur CGI-Programmierung sind die Java-Servlets, durch die sich die Funktionalität des Servers erweitern lässt. Im Gegensatz zu Applets, die auf dem Rechner des Anwenders ausgeführt werden, laufen Servlets auf dem Server und erzeugen dort HTML-Seiten, die an den Rechner des Anwenders übertragen werden.

JavaScript

Von Netscape entwickelte Skriptsprache, die aus HTML-Seiten heraus verwendet werden kann, um zum Beispiel Elemente einer Webseite aufgrund bestimmter Ereignisse zu verändern und dadurch Dynamik in eine Seite zu bringen. Abgesehen vom Namen hat JavaScript kaum etwas mit der Programmiersprache Java gemein. Die JavaScript-Variante von Microsoft heißt JScript.

JScript

Skriptsprache für HTML-Seiten, die von Microsoft als Konkurrent zu Netscapes JavaScript entwickelt wurde.

Link

Siehe Hyperlink.

Linux

Linux ist ein Betriebssystem, das alle Komponenten zur Verfügung stellt, die auch ein Unix-System bietet. Da Linux Open Source-Software ist, ist der Quell-Code zugänglich, so dass Programmierer ihr System ihren Bedürfnissen anpassen oder weiterentwickeln können. Linux wird von verschiedenen Anbietern als Distributionspaket mit einer Windows-ähnlichen grafischen Benutzeroberfläche vertrieben oder zum freien Download angeboten.

Local Area Network (LAN)

Mit diesem Begriff bezeichnet man ein Netzwerk, in dem nur eine bestimmte, eng begrenzte Anzahl von Computern miteinander verbunden ist, und das bestimmten Zugangsbeschränkungen unterliegt. Meist sind damit Firmen- oder Hochschulnetze gemeint.

Mailbomben

Als Mailbomben bezeichnet man E-Mails, die von einem Angreifer in großen Mengen an einen Mailserver geschickt werden, um diesen mit Daten zu überfluten und lahm zu legen. Dabei versucht der Angreifer, durch den Gebrauch anonymer Server selbst möglichst im Hintergrund zu bleiben, so dass die Spuren der Mails nicht auf ihn deuten.

Man-in-the-Middle-Attacke

Wie der Name bereits sagt, handelt es sich hierbei um eine Angriffsmethode, bei der sich ein Dritter heimlich zwischen zwei Kommunikationspartner schiebt. Der Angreifer gibt sich gegenüber dem Absender der entsprechenden Daten als legitimer Empfänger aus, speichert die Daten bei sich ab und leitet sie danach an den eigentlichen Empfänger weiter.

Newsgroup

Eine Newsgroup entspricht einem schwarzen Brett, an dem jeder Internetnutzer seine Mitteilungen »anheften« kann. Es gibt Newsgroups für alle erdenklichen Interessengebiete. Die in einer Newsgroup veröffentlichten Beiträge können von allen Besuchern der Newsgroup gelesen und kommentiert werden. Eine Liste aller verfügbaren Newsgroups finden Sie unter <http://www.liszt.com>.

Open Source

Der Begriff Open Source wird als eine Art Markenzeichen für Software verwendet, die der Open Source-Definition entspricht. Die Definition verlangt im Wesentlichen, dass unter diesem Begriff verbreitete Software an jeden ohne Einschränkung weitergegeben werden darf und dass der Quell-Code zur Verfügung gestellt werden muss, so dass die Software von den Nutzern verändert und verbessert werden kann. Die genauen Bedingungen hängen von der gewählten Lizenz (z.B. General Public License, GPL) ab.

PDF

PDF (Portable Document Format) ist ein von der Firma Adobe entwickeltes Format für plattformübergreifend austauschbare Dokumente. Die Dokumente

(samt enthaltener Texte und Grafiken) können mit dem *Adobe Acrobat Reader* auf verschiedenen Plattformen exakt so angezeigt und gedruckt werden, wie sie abgespeichert wurden.

Peer-to-Peer

Peer to Peer (P2P) bezeichnet eine Kommunikationsform zwischen Computern, bei der diese als gleichberechtigte Partner zusammenarbeiten und nicht, wie sonst üblich, nach dem Client-Server-Prinzip. Eine zentrale Instanz (wie zum Beispiel ein Dateiserver) wird dadurch überflüssig. Das klassische Beispiel für P2P sind Tauschbörsen.

Perl

Practical Extraction and Report Language, eine aus der Unix-Welt stammende Interpreter-Sprache, die insbesondere durch ihre Verwendung in der CGI-Programmierung populär wurde.

PGP

PGP (Pretty Good Privacy) ist eine Programmsuite mit verschiedenen Komponenten zum Schutz einzelner Computer. Mit PGP kann man E-Mails und Dateien mittels asymmetrischer Kryptographie verschlüsseln und Dateien verstecken und sicher löschen.

PHP

PHP (PHP: Hypertext Preprocessor, ursprünglich Personal Home Page Tools) ist eine serverseitige Skriptsprache, deren Code in HTML eingebettet wird. PHP ist eine Open Source-Entwicklung, einfach zu erlernen und ein sehr leistungsfähiges Werkzeug zur Entwicklung dynamischer Websites. Es ist vergleichbar mit JSP und ASP.

Phishing

Phishing ist eine Art Trickbetrug, bei der ein Angreifer unter Vorspiegelung falscher Tatsachen sensible Informationen von seinem Opfer erbeutet. Der Phisher schickt seinem Opfer meist eine offiziell wirkende E-Mail, die dazu auffordert, dem Täter wichtige Informationen wie Passwörter freiwillig mitzuteilen.

Plugin

Ein Programm, das den Webbrowser um zusätzliche Funktionen erweitert, damit dieser Dateiformate von Drittanbietern anzeigen oder abspielen kann, die nicht in HTML definiert sind und daher vom Browser nicht automatisch unterstützt werden. Plugins werden zum Beispiel für das Abspielen von bestimmten Musikdateien oder Animationen benötigt.

POP

POP steht für Post Office Protocol, ein Internetprotokoll für das Empfangen von E-Mails.

PPP

Point to Point Protocol, ein Protokoll für die Datenübertragung über Einwahlverbindungen.

Provider

Provider sind Unternehmen, die gegen eine Gebühr verschiedene Leistungen anbieten. Internetprovider ermöglichen ihren Kunden den Zugang zum Internet, Webespace-Provider vermieten Speicherplatz auf einem Webserver.

Ressource

Unter einer Internet-Ressource versteht man alle Quellen wie Webseiten, Dokumente, Dateien, Newsgroup-Beiträge und ähnliche Informationen, auf die Nutzer über das Internet zugreifen können.

RFC

Ein Request for Comment (RFC) ist ein Dokument zur Beschreibung von Standardisierungsentwürfen für das Internet.

Server

Ein Computer (oder ein Programm auf diesem Computer), der (bzw. das) Informationen zum Abruf durch Clients anbietet. Auf einem Webserver liegen zum Beispiel Webseiten zum Zugriff durch Internetnutzer bereit.

Servlets

Siehe Java-Servlets.

SGML

Standard Generalized Markup Language, ein Standard für die Definition von Auszeichnungssprachen mit Hilfe von Document Type Definitions (DTD). Bekannte Anwendungen von SGML sind HTML und XML.

Shareware

Programme, die zwar frei erhältlich, aber im Gegensatz zu Open Source-Software oder Freeware nicht kostenlos sind. Der Anwender kann ein Shareware-Programm zunächst ausprobieren. Wenn er sich daraufhin entschließt, das Programm weiter zu verwenden, muss er sich gegen Zahlung einer Gebühr registrieren lassen, da viele Shareware-Programme zunächst nur eingeschränkte Funktionen zur Verfügung stellen oder nach Ablauf der Testphase nicht mehr starten.

Shell

Auf Unix-Systemen bezeichnet man so die Schnittstelle zwischen Benutzer und Betriebssystem, die die Eingaben des Benutzers entgegennimmt und verarbeitet. Der Benutzer tippt Befehle in die Kommandozeile ein, diese Befehle werden dann von der Shell interpretiert und umgesetzt.

SMTP

Simple Mail Transport Protocol. Das Protokoll, das zur Auslieferung von elektronischer Post (E-Mail) verwendet wird.

Sniffing

Unter Sniffing versteht man das Abhören von Kommunikationsinhalten in einem Netzwerk. Der angreifende Computer fängt hierbei den gesamten Datenverkehr im lokalen Netz ab und wertet ihn aus.

Social Engineering

Unter Social Engineering versteht man den Versuch eines Angreifers, einen User durch das Vortäuschen einer falschen Identität dazu zu bewegen, seine Account-Daten oder Ähnliches preiszugeben. Meist gibt der Angreifer vor, Systemadministrator oder Postmaster eines Freemail-Anbieters zu sein. Aktuell kommt Social Engineering im Phishing zum Tragen.

Source-Routing-Attacke

Hierbei gelingt es einem Angreifer, die Route, die die Daten z.B. zwischen einem Surfer und einem Online-Shop nehmen, so zu manipulieren, dass er selbst die Daten abfangen kann. Auf diese Weise ist es möglich, unverschlüsselte Informationen über Accounts oder Kreditkarten zu erbeuten.

Spoofing

Unter dem Begriff Spoofing fasst man verschiedene Angriffstechniken zusammen. Gemeinsam ist diesen Techniken, dass der angreifende Computer jeweils vorgibt, ein anderer zu sein als er tatsächlich ist, z.B. indem er eine falsche IP-Adresse angibt (IP-Spoofing).

Spyware

Als Spyware bezeichnet man Programme, die, meist ohne das Wissen des Besitzers, auf den Computer gelangen und dort Benutzerprofile erstellen oder Webseiten so verändern, dass diese auf Werbung bestimmter Betreiber verweisen. Spyware kann von so genannten Spyware-Scannern entdeckt und beseitigt werden.

SSH

SSH (*Secure Shell*) ist ein Programm, mit dem man auch über ein unsicheres Netzwerk gesichert auf einen entfernten Unix- bzw. Linux-Rechner zugreifen, dort Kommandos eingeben und Dateien übertragen kann. SSH ist damit die sichere Alternative zu Telnet.

SSL

Secure Sockets Layer, ein von Netscape entwickeltes Verfahren für den Aufbau sicherer Kommunikationskanäle in Netzwerken, das zum Beispiel zur Absicherung des elektronischen Zahlungsverkehrs über das World Wide Web verwendet werden kann.

Suchmaschinen

Programme im Web, die hauptsächlich Webseiten nach den vom Benutzer eingegebenen Suchbegriffen durchsuchen. Weiterhin gibt es Suchmaschinen für FTP-Server, E-Mail-Adressen oder Newsgroup-Beiträge.

Symmetrische Verschlüsselung

Ein Verfahren der Kryptographie, bei dem derselbe Algorithmus (Schlüssel) sowohl zum Ver- als auch zum Entschlüsseln verwendet wird. Das Verschlüsselungsverfahren an sich ist nicht unsicherer als die asymmetrische Verschlüsselung, das Sicherheitsproblem liegt in der Übertragung der Schlüssel über abhörbare Kommunikationswege.

Tag

Mit Tags («Marken») werden in Auszeichnungssprachen wie SGML und HTML bestimmte Elemente in einem Dokument gekennzeichnet, wie z.B. Überschriften oder Absätze. Ein Tag besteht im Allgemeinen aus einem Paar spitzer Klammern, die den Tag-Namen und ggf. weitere Attribute des Tags enthalten.

TCP

Transmission Control Protocol; dieses Protokoll der TCP/IP-Protokollsuite sorgt dafür, dass Datenpakete korrekt über das Netzwerk transportiert werden und beim Empfänger in der richtigen Reihenfolge ankommen.

TCP/IP

Transmission Control Protocol/Internet Protocol, eine Gruppe zusammengehöriger Netzwerkprotokolle, die die Datenübertragung zwischen Computern in Netzwerken, einschließlich des Internets, regeln.

Telnet

Telnet ist ein Protokoll, das den direkten Zugriff auf andere Computer im Netzwerk ermöglicht. Einen Rechner, auf dem Sie sich über Telnet eingeloggt haben, können Sie im Prinzip genau so bedienen, als säßen Sie direkt davor. Telnet überträgt die Daten jedoch im Klartext und sollte daher nicht mehr benutzt werden (siehe dazu SSH).

Trojanisches Pferd

Trojanische Pferde sind kleine Cracker-Tools, die meist in anderen Programmen versteckt werden und sich bei der Installation eines downgeloadeten Programms auf der Festplatte einnisten. Der Trojaner gestattet dem Cracker die Kontrolle des befallenen Computers, ohne dass der Besitzer etwas davon merkt. Mit Trojanischen Pferden können z.B. DDoS-Attacken gestartet oder PINs und TANs beim Online-Banking erobert werden.

Upload

Englisch für «Hochladen». Unter einem Upload versteht man die Übertragung von Daten von einem Client (z.B. Ihrem PC) auf einen Server. Das Gegenteil davon, nämlich die Übertragung von Daten von einem Server auf einen Client, nennt man Download oder «Herunterladen».

URL

Die URL (Uniform Resource Locator) ist eine einheitlich strukturierte Ressourcenadresse, die den universellen Zugriff auf Dokumente, Dateien, Beiträge einer Newsgroup oder andere Internetressourcen ermöglicht. Eine URL setzt sich zusammen aus dem Protokoll, das für den Zugriff auf eine Ressource verwendet werden soll, dem Domain-Namen des Servers, auf dem sich die gewünschte Ressource befindet, und gegebenenfalls dem Verzeichnis- bzw. Dateinamen der angeforderten Datei. In dem Beispiel <http://www.oreilly.de/catalog/neu.html> bezeichnet »http« das Protokoll, »www.oreilly.de« den Rechner und die Domain, »catalog« das Verzeichnis und »neu.html« den Namen der Datei, die Informationen zu neuen Büchern des O'Reilly Verlags enthält.

Virus

Viren sind kleine Programme, die die Fähigkeit besitzen, sich selbstständig zu verbreiten, sobald sie einmal gestartet worden sind, und dann z.B. andere Dokumente zu manipulieren. Die meisten Viren sind an »normale« Programme angehängt und aktivieren sich, sobald das Wirtsprogramm gestartet wird. Von diesem Moment an dient der Wirt dazu, den Virus weiterzuverbreiten. Viele Viren sind harmlos und leicht zu entfernen, bösartige Exemplare können aber ernsthaften Schaden anrichten und z.B. komplette Festplatteninhalte zerstören.

VBScript

VBScript (Visual Basic Script) ist eine von Microsoft entwickelte und vom Internet Explorer unterstützte WWW-Skriptsprache. Es ähnelt JavaScript in vielen Bereichen und hat vor allem durch seine Verwendung als Viren-Skriptsprache traurige Berühmtheit erlangt.

W3C

World Wide Web Consortium, ein Zusammenschluss von Firmen der IT-Branche, dessen Zielsetzung es ist, die technische Entwicklung des World Wide Web zu standardisieren. Das W3-Konsortium will dafür sorgen, dass auch in Zukunft die Ressourcen des Web allen Anwendern zur bestmöglichen Nutzung zur Verfügung stehen werden. Obwohl das W3C von den Mitgliedsfirmen finanziert wird, ist es herstellerneutral.

WAP

Wireless Application Protocol, ein Standard für den Zugriff auf das Internet über mobile Endgeräte wie z.B. Mobiltelefone oder Handheld-Organizer.

Web

Kurzform für World Wide Web bzw. WWW, siehe WWW.

Webserver

Ein Webserver ist ein Server, der im Internet Dienste anbietet. Dazu muss der Server über eine Standleitung stets erreichbar sein, und es muss eine Webserver-Software auf ihm installiert sein. Siehe auch Server.

Website

Eine Website ist die Gesamtheit der Seiten, die unter einem URL zu finden sind. Von der Startseite (Homepage) aus können Sie meist auf alle anderen Seiten (die Webseiten) der Website zugreifen.

Webspace

Webspace ist Speicherplatz auf einem Webserver, auf dem man zum Beispiel HTML-Dokumente zum Abruf über das World Wide Web zur Verfügung stellen kann.

WEP

Bei Wired Equivalent Privacy (WEP) handelt es sich um den überholten und nicht mehr sicheren Standard zur Verschlüsselung in kabellosen Netzen. Da

sich der Schlüssel aus abgefangenen Datenpaketen errechnen lässt, ist es inzwischen möglich, WEP innerhalb von Minuten zu knacken. Die sichere Alternative heißt WPA.

WLAN

WLAN steht für Wireless LAN, also ein kabelloses Netz, bei dem die Datenpakete per Funk übertragen werden.

WPA

Wi-Fi Protected Access (WPA) ist der Nachfolger der WEP-Verschlüsselung für kabellose Netzwerke und gilt bis heute als sehr sicher, vorausgesetzt der Benutzer wählt eine sichere Passphrase.

Wurm

Würmer funktionieren ähnlich wie Viren, allerdings sind sie eigenständige Programme, die sich oft als andere, ungefährliche Dateitypen tarnen. Meist treten sie als Anhänge von E-Mails auf und verschicken sich selbstständig an alle Adressen, die im Adressverzeichnis des befallenen Computers gespeichert sind. Würmer besitzen wie Viren die Fähigkeit, sich selbst fortzupflanzen; sie werden aktiviert, indem der Empfänger den E-Mail-Anhang öffnet.

WWW

Das World Wide Web ist ein Internetdienst, dessen Ressourcen auf vielen Rechnern (den Webservern) auf der ganzen Welt bereitliegen. Sie können von Benutzern mit Hilfe eines Browsers (des Clients) abgerufen werden. Aufgrund des dem WWW zugrunde liegenden Hypertext-Konzepts ist es möglich, durch einfaches Klicken auf einen Link von einem Dokument zu einem anderen zu gelangen, auch wenn dies auf einem anderen Server liegt.

XHTML

Der Nachfolger von HTML 4.0, der im Januar 2000 vom W3C-Konsortium als Standard festgelegt wurde. XHTML ist eine XML-konforme Neuformulierung von HTML und somit eine Untermenge bzw. Anwendung von XML. Die Vorteile von XHTML liegen zum einen in seiner Erweiterbarkeit und zum anderen in den Fähigkeiten, die es für die Darstellung von Webseiten auf anderen Ausgabegeräten wie z.B. WAP-Handys und Handheld-Organizern mitbringt.

XML

Die Extensible Markup Language ist ebenso wie HTML eine Auszeichnungssprache. Im Gegensatz zu HTML ist XML jedoch eine Metasprache, d.h. sie erlaubt die Definition eigener Tags und Attribute. Bei XML steht die Struktur der Dokumente im Vordergrund. XML-Dokumente können im Prinzip wie eine Datenbank aufgebaut werden und eignen sich daher u.a. für die Verwaltung umfangreicher Informationsbestände wie z.B. das Dokumentenmanagement.

Zombie

Siehe *Bot*.